

Beschreibung einer neuen Gattung: *Dichocera*, mit der typischen Art *D. lyrata* n. sp. aus Nordamerika. Das ♂ besitzt ein gespaltenes drittes Fühlerglied. (Vergl. Wien. Ent. Ztng. diesen Jahrgang, pag. 102.)

Snow W. A. *Cnephalia* and its Allies. (The Kansas University Quarterly. Vol. III. 1895. pag. 177—186.)

Nach einem historischen Excurse über die Tachiniden-Gattungen *Cnephalia* und *Spallanzania* kommt der Verf. zu dem Schlusse, dass die Gattungen *Pseudogonia* Br. Bg. und *Spallanzania* Rond. mit der Gatt. *Cnephalia* Rond. zusammenfallen (181). Die Gattungen *Eucnephalia* Town. und *Acroglossa* Will. werden aufrecht erhalten. Neue Arten: *Cnephalia pansa* (182) und *finitima* (183), beide aus New-Mexico (N.-Amer.)

Snow. W. A. A new Species *Pelecocera*. (The Kansas Univer. Quart. III. — 1895, pag. 187.)

Es wird eine neue Art aus der Verwandtschaft von *Pelecocera scaevoides* Fall., nämlich *Pel. Willistonii* beschrieben. Sie stammt aus Nordamerika (New-Mexico). (Man vergl. Wien. Ent. Ztng., diesen Jahrg. pag. 133.)

Snow. W. A. American *Platypezidae*. (The Kansas University Quarterly. III. 1895, pag. 205—207.)

Dieser Artikel bildet den 2. Theil zu einem früheren, von demselben Autor stammenden, an demselben Orte publicirten (l. c. III. 1894, pag. 143 ff.). Es werden drei neue nordamerikanische *Platypeza*-Arten beschrieben und Bemerkungen zu früher beschriebenen Arten gemacht.

Williston S. W. On the *Rhopalomeridae*. (Psyche, VII. 1895, pag. 183—187.)

Eine kleine Monographie der Arten aus der Gatt. *Rhopalomera* Wied. Die alte Gattung wird in 3 Gattungen zerlegt, wovon *Rhopalomyia* und *Apophorrhynchus* neu sind. Mit Schiner stellt der Verf. diese Gattungen in eine eigene Familie der acalypteren Musciden. Neue Arten: *Rhopalomera ciliata* und *Apophorrhynchus flavidus* (186), beide aus Brasilien. (Vergl. Wien. Ent. Ztng., diesen Jahrg., pag. 136.)

Jos. Mik.

Notiz.

Brockhaus, Conversations-Lexicon. — Es liegt uns der 13. Band dieses weitverbreiteten, grossartigen Unternehmens vor, an welchem 400 hervorragende Fachgelehrte, ein Stab von akademisch gebildeten Redacturen und ein Personal von gegen 600 Arbeitern, also insgesamt eintausend Personen, jahraus jahrein Hand in Hand arbeiten, um dem lernbegierigen Publikum das Vollendetste zu bieten, was deutsche Wissenschaft, Kunst und Technik zu leisten vermögen. — In dem durch die Stichwörter „Perugia“ und „Rudersport“ gegebenen Rahmen umfasst der Text des 13. Bandes auf 1056 Druckseiten etwa 9700 Artikel, unter denen wieder sehr viele besonders hervorzuheben sind, so St. Petersburg, das alte und moderne Rom (mit 5 Tafeln), Portugal, Preussen, Polen, Prag, Rio de Janeiro, Philadelphia, alle mit Karten und Plänen reich ausgestattet. Auf technischem Gebiete greifen wir z. B. Petroleumotoren, Photographie (beides mit Tafeln), Rauchverhütung heraus, in welcher letzterem Artikel nachgewiesen wird, dass jährlich in Deutschland allein 200 Millionen

Mark nutzlos als Rauch in die Luft gehen, die man bei geeigneten Verbrennungsvorrichtungen sparen könnte! Seiner Aufgabe getreu zerstört Bröckhaus' Conversations-Lexicon an vielen Stellen alte Vorurtheile und unterrichtet über neue nützliche Formen moderner Organisationen, z. B. Productivgenossenschaften, Postsparcassen u. s. w. Als sehr bemerkenswerth seien noch die Artikel Reichstag, Reichsbank, Pressgesetzgebung, Rechtschreibung, Postwesen erwähnt. Der Artikel Römisches Recht und eine Karte, welche die gegenwärtige Zersplitterung des „gemeinen Rechts“ im Deutschen Reiche zeigt, sind besonders zeitgemäss, ebenso der über Rettungswesen zur See, mit interessanter Tafel. — Was die Tafelwerke dieses Bandes anbelangt, so steht er den früheren würdig zur Seite. Sie entsprechen den höchsten Anforderungen der Kunst und eines belehrenden Werkes, wie es das Lexicon sein soll. Nebst den 10 prachtvollen farbigen Tafeln (darunter 5 Doppeltafeln), enthält der Band 50 Holzschnitttafeln und 22 zumeist colorirte Karten, nebst zahlreichen Figuren im Texte. Einer besonders meisterhaften Darstellung erfreut sich die Reproduction der Sixtinischen Madonna von Rafael; kein Maler vor oder nach Rafael hat etwas Erhabeneres, Anmuthigeres geschaffen, als es die Muttergottes mit dem Jesuskinde in der Dresdener Gallerie ist. Unzählige Male wurde dieses liebliche Meisterwerk abgebildet, noch nie aber die zarten Farbentöne, die überwältigende Lieblichkeit der beiden Köpfe in solcher Vollendung wie hier. Das Original wurde copirt und zwar, um die üblichen Verkürzungen zu vermeiden, in der Gesichtshöhe der Madonna. Ein kostspieliges, überaus complicirtes Verfahren ermöglichte der bekannten Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft in München die vorliegende tadellose Wiedergabe. — Ein reizendes Tableau bietet die Doppeltafel „Postwerthzeichen“ — ein farbenprächtiges Potpourri von Briefmarken. — Auch die zur Naturwissenschaft gehörenden Chromotafeln sind unübertrefflich naturwahr und künstlerisch ausgeführt. Hieher gehören: die Pflanzenkrankheiten (durch Pilze hervorgerufen), die essbaren und giftigen Pilze (auf zwei Doppeltafeln), das Nordlicht, die Quallen, die Raupen (auf ihren Futterpflanzen), die Ringelwürmer und die reizenden Rosen, bei welch' letzterer Tafel wir die zu stark verkleinerten wildwachsenden Formen in derselben Grösse dargestellt gewünscht hätten, wie die cultivirten. Die Reichhaltigkeit des Inhaltes auf schwarzen Tafeln mag aus folgenden Beispielen erhellen; zur Zoologie: 1 Taf. Pferderassen, 2 Taf. Rinder, 2 Taf. Rinderrassen, 1 Taf. Robben; zur Botanik: 2 Taf. Pilze (mikroskopische), je 1 Taf. Polycarpeen, Polygoninen, Primulinen, Rhöadinen, Rubiinen und 2 Taf. Rosifloren. — Von physicalisch-geographischem Interesse sind folgende colorirten Karten: Vegetations- und Culturzonen der Erde; Verbreitung der wichtigsten Culturegewächse in Europa; Erntezonen in Europa; die Planiglobien der Erde und endlich die Regenkarte der Erde. Naturgeschichtliche Figuren im Texte zählen wir 10, darunter mehrere entomologische.

J. Mik.

Corrigenda.

Jahrgang 1894, pag. 100, Zeile 6 von unten, ist das Wort *typisches* zu streichen und Zeile 8 von unten statt des Wortes *sie* zu setzen: die *typische* Art.

Jahrgang 1895, pag. 93, Z. 9 v. oben, lies *ihnen* statt *Ihnen*; pag. 95, Z. 13 v. unten, lies *Microtropis* statt *Microtopis*; pag. 96, Z. 10 v. unt., lies *richtige* statt *wichtige*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Notiz. 147-148](#)